

Nachruf für Dr. med. habil. Heinz Brandt

* 26. 12. 1918
† 04. 06. 2006



Am 4. Juni 2006 verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 88 Jahren Dr. med. habil. Heinz Brandt.

Die Region Schildau und Torgau verliert eine national und international bekannte Arztpersönlichkeit, einen hervorragenden Landarzt, Wissenschaftler und Berufspolitiker.

Am 26. Dezember 1918 in gut bürgerlichem Haus in Torgau geboren, besuchte er das Gymnasium in Torgau.

Nachdem er 1938 in die Militärische Akademie eingetreten war, studierte er an den Universitäten Berlin, Königsberg und Leipzig Medizin. Als Feldunterarzt erlebte er Fronteinsätze in Polen, Frankreich und der Sowjetunion.

Nach dem Abschluss des Medizinischen Staatsexamens 1943 promovierte er zum „Dr. med.“ mit dem Thema: „Rheumatische Hygrome der Sehnenscheiden“ an der Universität Leipzig.

Mit der Beendigung des Krieges 1945 kehrte er in seine Heimat zurück und

arbeitete als Arzt im Stadt Krankenhaus Torgau unter der Weiterbildungsleitung von Dr. med. König, Dr. Heinz Strohbach und Dr. med. Ulrich Parisius.

Sein beruflicher Lebensweg führte in die Allgemeinmedizin. In Prettin und Schildau war er Landarzt in eigener Niederlassung auf dem Gebiet der Allgemeinmedizin und der Gynäkologie. Von 1974 bis 1989 leitete er das neu errichtete Landambulatorium in Schildau. Bis zum Ruhestand 1991 arbeitete er erneut in eigener Niederlassung in Schildau.

In der allgemeinmedizinischen Praxis widmete er sich der Krebsfrüherkennung. 1960 erhielt er den Lederle-Preis für eine 10-Jahresanalyse über „Krebsvorsorgeuntersuchungen an Frauen in der allgemeinen Praxis“ auf dem Kongress für Allgemeinmedizin in Österreich.

Dr. med. habil. Heinz Brandt ebnete mit seinem Wirken den Weg zur Einführung des Facharztes für Allgemeinmedizin. 1973 habilitierte er als erster Allgemeinmediziner in der DDR an der Universität Greifswald mit dem Thema: „Ergebnisse einer Analyse der Fallhäufigkeit ausgewählter Erkrankungen bei schwangeren Frauen, Müttern im ersten Lebensjahr ihrer Kinder und den Säuglingen eines Landbereiches“.

Als Weiterbildungsleiter, Mitglied des Prüfungsausschusses im Regierungsbezirk Leipzig, später in der Sächsischen Landesärztekammer, hat er in Vorträgen die Allgemeinmedizin für den ärztlichen Nachwuchs geprägt.

Herr Dr. med. habil. Heinz Brandt war Gründungsmitglied der Sächsischen Landesärztekammer, Mandatsträger bis 1999 und Alterspräsident der Kammerversammlung.

Er war einer der Ärzte der ersten Stunde beim Aufbau der ärztlichen Selbstverwaltung, Gründer der Torgauer Ärzteinitiative und Vorstandsmitglied der Kreisärztekammer Torgau-Oschatz. Für seine

besonderen Verdienste um die sächsische Ärzteschaft wurde er im Jahre 2000 mit der Herrmann-Eberhard-Friedrich-Richter-Medaille ausgezeichnet.

Von 1949 bis 1993 war er Mitglied des evangelischen Gemeindegemeinderates in Schildau. Von 1992 bis 1993 Mitglied des evangelischen Kreiskirchenamtes in Torgau und von 1972 bis 1993 Präses der evangelischen Kreissynode Torgau. Mit der Ernennung von Dr. med. habil. Heinz Brandt zum „Ehrenbürger der Gneisenau-Stadt Schildau“ am 24. Januar 2001 wurde seine Lebensarbeit für das Wohlergehen und die Gesundheit der Bürger gewürdigt.

Am 30. August 2001 erhielt er vom Bundespräsidenten das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Postum ehrte die Sächsische Gesellschaft für Allgemeinmedizin der Deutschen Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin ihn mit dem Ehrenpreis der Gesellschaft.

Sein ärztliches und humanistisches Lebenswerk, das er auch in schwieriger Zeit, in Kontinuität, mit hohem Einsatz und mit höchster Sachkenntnis geleistet hat, war bewundernswert.

Dr. med. habil. Heinz Brandt hatte ein erfülltes persönliches Leben. Er äußerte einmal: „Nicht eine Minute meines Lebens war langweilig, uninteressant und ohne Sinn“.

Die sächsische Ärzteschaft wird sein Wirken als Vorbild in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Im Namen des Vorstandes der Kreisärztekammer Torgau-Oschatz

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Peter Friedrich
Dr. med. habil. Oswald Petter
Dr. med. Peter Grochoway